Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne

zur Erfüllung der rechtlichen Anforderungen der EU gemäß der Richtlinie (EU) 2024/825 zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel durch besseren Schutz gegen unlautere Praktiken und durch bessere Informationen.

Executive Summary

Dieser Umsetzungsplan beschreibt die geplanten Maßnahmen und Annahmen von SCHOTT im Zusammenhang mit dem Bau einer elektrischen Schmelzwanne für pharmazeutisches Glasrohr am Standort Mitterteich. Im Rahmen von SCHOTTs Dekarbonisierungsstrategie soll das Projekt die Treibhausgasemissionen aus dem Schmelzprozess durch verstärkte Elektrifizierung und den Einsatz von Herkunftsnachweisen (Guarantees of Origin, GoOs) für erneuerbare Energien reduzieren.

Die von diesem Umsetzungsplan erfassten zukunftsbezogenen Umweltaussagen und -ziele sind nachfolgend zusammengefasst:

Zukunftsbezogene Umweltaussage und Ziel
SCHOTT baut am Standort Mitterteich eine elektrische Schmelzwanne für pharmazeutisches Glasrohr. Es wird erwartet, dass die mit dem Energieverbrauch der Schmelzwanne und ihrer direkten Nebenanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen um mehr als 80 % reduziert werden, was einer jährlichen Reduktion von rund 12 kt CO_2e gegenüber der ersetzten, fossil beheizten Regenerativ-Schmelzwanne entspricht.
FIOLAX® Pro OCF, das in der neuen Elektroschmelzwanne hergestellte Produkt, soll eine Reduktion des Produkt-Carbon-Footprints (kg CO_2e pro kg verkaufsfähigem Glasrohr) um rund 50 % gegenüber dem aus ecoinvent 3.10 abgeleiteten Referenzwert erreichen (Marktdurchschnitt für die Produktion von Borosilikatglasrohr).

Dieser Umsetzungsplan schafft Transparenz über den Planungs- und Umsetzungsstand und ordnet die damit verbundenen zukunftsbezogenen

Aussagen von SCHOTT im Einklang mit den geltenden rechtlichen Anforderungen an zukunftsbezogene Umweltaussagen ein. Er ist öffentlich zugänglich.

Dieser Umsetzungsplan bezieht sich ausschließlich auf die vorstehend definierten zukunftsbezogenen Umweltaussagen und -ziele. Andere umwelt- oder nachhaltigkeitsbezogene Aspekte sind nicht Gegenstand dieses Dokuments.

Der Plan stellt keine Garantie dafür dar, dass bestimmte Umweltwirkungen tatsächlich eintreten, sondern dokumentiert den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand sowie die zugrunde liegenden Annahmen.

Alle in diesem Umsetzungsplan dargestellten quantitativen Projektionen und Zielwerte basieren auf dem aktuellen Planungsstand, technischen Annahmen und derzeit verfügbaren Daten. Die tatsächlichen Ergebnisse können abhängig von der Projektumsetzung, den Betriebsbedingungen, Qualifizierungsergebnissen, der Energiebeschaffung und weiteren relevanten Faktoren abweichen.

Ziele und Anwendungsbereich

Dieser Umsetzungsplan beschreibt zwei miteinander verknüpfte Ziele der SCHOTT AG am Standort Mitterteich zur Reduktion produktspezifischer Treibhausgasemissionen im Bereich des pharmazeutischen Glasrohrs:

1. Bau einer elektrischen Schmelzwanne

- Grundlage für den technologischen Wandel hin zu einer elektrifizierten Glasproduktion.
- Ermöglicht erstmals den direkten Einsatz von 100 % Strom in der Schmelzwanne während des Schmelzprozesses, wobei der Strom durch Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wird. Erdgas bleibt nur für spezifische technische Prozesse außerhalb des eigentlichen Schmelzprozesses erforderlich, einschließlich der Läutereinheit, der Arbeitswanne und des anfänglichen Aufheizens der elektrischen Wanne.
- Bildet die technologische Grundlage für signifikante Reduktionen der Treibhausgasemissionen.

2. Einführung des Produkts FIOLAX® Pro OCF

- Das Produkt wird mit Glas aus der neuen elektrischen Schmelztechnologie hergestellt.
- Ziel: Rund 50 % geringerer Produkt-Carbon-Footprint im Vergleich zum aus ecoinvent 3.10 abgeleiteten Referenzwert für die Produktion von Borosilikatglasrohr.
- Stellt die konkrete Umsetzung der technologischen Transformation auf Produktebene dar.

Projektüberblick und -beschreibung

1. Elektrische Schmelzwanne

Die SCHOTT AG plant den Bau einer elektrischen Schmelzwanne für die Produktion von pharmazeutischem Glasrohr am Standort Mitterteich. Nach aktuellem Planungsstand ist die Inbetriebnahme für das erste Quartal 2027 vorgesehen, der Baubeginn erfolgte im Jahr 2025.

- Die Schmelztechnologie basiert auf einer elektrischen Energieversorgung und ermöglicht damit den direkten Einsatz von Strom im Schmelzprozess.
- Der im Produktionsprozess eingesetzte Strom wird durch Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt.
- Aus technischen Gründen wird Erdgas weiterhin für bestimmte Prozessschritte eingesetzt (z. B. Läutereinheit, Arbeitswanne und anfänglicher Aufheizprozess der Wanne).

Auf Grundlage der aktuellen Planungsannahmen wird erwartet, dass die mit dem Energieverbrauch der Schmelzwanne und ihren direkten Nebenanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen im Vergleich zu der ersetzten, fossil beheizten Regenerativ-Schmelzwanne am Standort Mitterteich deutlich reduziert werden. Der Vergleich basiert konkret auf den tatsächlichen Verbrauchsdaten einer großtechnischen fossil beheizten Regenerativ-Schmelzwanne am Standort Mitterteich. Die geschätzte Reduktion der CO_2e-Emissionen beträgt mehr als 80%.

Die nachfolgende Tabelle fasst das Treibhausgas-Reduktionsziel sowie dessen methodische Grundlage zusammen.

Indikator	Definition
Umweltindikator	Treibhausgasemissionen
Referenzpunkt	Ersetzte, fossil befeuerte regenerative Schmelzwanne
Zielniveau	Reduktion der mit dem Energieverbrauch der Schmelzwanne und ihrer direkten Nebenanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen um mehr als 80 %, entsprechend einer jährlichen Reduktion von rund 12 kt CO_2e
Zieljahr	2027
Methodische Grundlage	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting, Department for Business, Energy & Industrial Strategy, V1.0, 2019
Belegdokument	Prospect Pilot, Pilotanlage für treibhausgasarme Schmelztechnologie für pharmazeutisches Spezialglas, 09.08.2023, Business Unit Tubing
Anwendungsbereich	Standort Mitterteich, SCHOTT AG

2. FIOLAX® Pro OCF

Aufbauend auf der oben beschriebenen Schmelztechnologie ist die Einführung der optionalen Produktlinie FIOLAX® Pro OCF geplant, deren Verfügbarkeit ab dem ersten Quartal 2027 erwartet wird.[1]

- Der Produktionsprozess basiert auf dem oben beschriebenen elektrifizierten Schmelzprozess.
- Auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Glasrohrproduktion und aktuellen Simulationsdaten wird für die neue Produktlinie FIOLAX® Pro OCF ein Produkt Carbon Footprint (kg CO_2e pro kg verkaufsfähigem Glasrohr) prognostiziert, der rund 50 % unter dem Marktdurchschnitt für Borosilikatglas liegt. Die Reduktion basiert auf der Berechnung der Treibhausgasemissionen von der Rohstoffgewinnung bis zum Werkstor („cradle-to-gate") pro Kilogramm verkaufsfähigem Glasrohr für FIOLAX® Pro OCF und dem Vergleich mit dem Marktdurchschnitt für

[1] Die Produktverfügbarkeit wird für das erste Quartal 2027 erwartet, vorbehaltlich einer erfolgreichen Inbetriebnahme und der Erreichung der erforderlichen Qualitätsstandards während der Anlaufphase. Der Zeitplan stellt die aktuelle Planungsannahme dar und wird im Projektverlauf weiterhin überprüft und aktualisiert.

Borosilikatglasrohr [Durchschnittswert gemäß ecoinvent 3.10[2]; Glasrohrproduktion, Borosilikat // DE].

Die produktbezogene Maßnahme überführt die technologischen Veränderungen in eine messbare Umweltwirkung auf Produktebene und schafft damit die Grundlage für die externe Kommunikation der daraus resultierenden Umweltwirkung.

Die Berechnung des Produkt-Carbon-Footprints (PCF) für FIOLAX® Pro OCF basiert auf anerkannten Industriestandards sowie der internen Richtlinie der SCHOTT AG:

- Anwendung der internen SCHOTT-PCF-Richtlinie, die von der akkreditierten Prüfstelle GUTcert GmbH zertifiziert ist.
- Ausrichtung an etablierten Standards, insbesondere:
  - ISO 14067
  - GHG Protocol, Product Standard
  - Together for Sustainability PCF Guideline
- Vergleich mit marktüblichen Referenzwerten, abgeleitet aus der ecoinvent-Datenbank (Version 3.10).

Die deklarierte Einheit des PCF ist kg CO_2e pro kg verkaufsfähigem Produkt. Detaillierte methodische Annahmen, Systemgrenzen und Datenquellen sind in der zugehörigen technischen Dokumentation festgehalten. Die wichtigsten Belegdokumente sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Indikator	Definition
Umweltindikator	Treibhausgasemissionen
Referenzpunkt	Cradle-to-gate-Lebenszyklus; Produktion mittels einer fossil befeuerten regenerativen Schmelzwanne
Zielniveau	Rund 50 % Reduktion des Produkt-Carbon-Footprints (CO_2e pro Produkt)
Zieljahr	2027
Methodischer Standard	SCHOTT-PCF-Richtlinie, einschließlich ISO 14067:2019, GHG Protocol – Product Life Cycle Accounting & Reporting Standard (Sept. 2011), Together for Sustainability (V2.1)

2 Der aus ecoinvent zum Vergleich herangezogene Emissionsfaktor ist nach dem „Gate-to-Gate" Ansatz beschrieben. Darin sind die Energie- und Stoffflüsse der Vorkette durch die miteinbezogenen EF abgedeckt. Nach unserem Verständnis ist der daraus resultierende Fußabdruck daher für den Zweck des Vergleichs mit dem von SCHOTT nach dem „Cradle-to-Gate" berechneten PCF geeignet.

Standortbezug	Standort Mitterteich, SCHOTT AG
Bestehende Dokumentation/Zertifikate	PCF-Erklärung FIOLAX® Pro OCF, Berichtsdatum 01.08.2025. Die PCF-Berechnung wurde unabhängig geprüft und zertifiziert durch Gutcert GmbH gemäß SCHOTT-PCF-Richtlinie V1, ISO 14067:2019, GHG Protocol – Product Life Cycle Accounting & Reporting Standard (Sept. 2011), Together for Sustainability (V2.1)

Umgesetzte Maßnahmen und Meilensteine

Der Bau der elektrischen Schmelzwanne verläuft gemäß dem aktuellen Projektplan. Das geförderte Projekt startete im September 2023 mit Planungsaktivitäten und der Vergabe erster Aufträge. Der Bau der ersten Gebäude für die Stromversorgung begann im vierten Quartal 2024. Der Abriss der bestehenden Wanne startete im zweiten Quartal 2025, gefolgt vom Bau der neuen elektrischen Schmelzwanne im dritten Quartal 2025. Die Inbetriebnahme der elektrischen Schmelzwanne wird für das erste Quartal 2027 erwartet. Die Markteinführung von FIOLAX® Pro OCF erfolgt im Anschluss an die Inbetriebnahme der elektrischen Schmelzwanne. Projektstatus, Annahmen und Zeitpläne werden im Rahmen des Projekt-Governance-Systems überprüft.

Die beschriebenen Maßnahmen stellen Handlungen dar, die im Einflussbereich von SCHOTT liegen. Ihr tatsächlicher Beitrag zur Erreichung der Umweltambition hängt von weiteren internen und externen Faktoren ab.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird durch folgende finanzielle Ressourcen unterstützt:

Ressourcenart	Umfang	Zeitraum
Investitionsbudget (inkl. externer Förderung)	ca. 40 Mio. €	2025 – 2027
Externe Förderung	ca. 14,9 Mio. €	2023 – 2028
Kosten für die Beschaffung von Herkunftsnachweisen	ca. 0,10–0,11 Mio. €[3]	2027 – 2028

3 Die Kosten für Herkunftsnachweise (HKN; Guarantees of origin) für die elektrische Schmelzwanne in Mitterteich wurden geschätzt, indem der prognostizierte Stromverbrauch der elektrischen Wanne mit einem geschätzten europäischen HKN-Preis für 2027 von 1,92 €/MWh multipliziert wurde. Auf Grundlage des prognostizierten Stromverbrauchs für 2027 und 2028 belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten für die Beschaffung von HKNs einschließlich eines Sicherheitsaufschlags von 10 % auf etwa 0,10–0,11 Mio. € für die Jahre 2027–2028.

Die Umsetzung der Maßnahmen für die elektrische Schmelzwanne wird vom Projektmanagement der Business Unit Tubing gemeinsam mit den relevanten operativen Funktionen koordiniert. Ergänzend werden in der Einkaufsabteilung auf Unternehmensebene Kapazitäten im Umfang von rund 0,5 Vollzeitäquivalenten für die Beschaffung und Verwaltung von Herkunftsnachweisen eingesetzt, wobei diese Kapazitäten nicht ausschließlich der elektrischen Schmelzwanne zugeordnet sind.

Wesentliche Annahmen und Abhängigkeiten

Die im Umsetzungsplan dargestellten Ziele basieren unter anderem auf folgenden Annahmen:

- Verfügbarkeit von Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energiequellen in der vorgesehenen Qualität und Menge
- Anlaufphase und Auslastungsgrad der Anlage
- Stabilität der zugrunde liegenden PCF-Methodik und der Vergleichsdaten
- Regulatorische und marktbezogene Rahmenbedingungen

Monitoring und Weiterentwicklung

Die Maßnahmen und ihre erwarteten Beiträge zur Reduktion der Umweltwirkung basieren auf aktuellen Erfahrungswerten und Annahmen. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen sowie die zentralen Annahmen werden überprüft und bei Bedarf angepasst. Zu den wesentlichen Aspekten zählen der Projektfortschritt sowie die Beschaffung von Herkunftsnachweisen. Die Beschaffung von Herkunftsnachweisen wird von der zuständigen Einkaufsfunktion im Rahmen des Beschaffungsprozesses und der Verwaltung der Herkunftsnachweise überwacht. Der Umsetzungsplan wird bei wesentlichen Änderungen des Projekts oder der maßgeblichen Rahmenbedingungen aktualisiert.

Externe Überprüfung

Dieser Umsetzungsplan wurde vor Veröffentlichung von einem unabhängigen externen Experten im Einklang mit den geltenden Anforderungen an zukunftsbezogene Umweltaussagen überprüft. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der externen Überprüfung werden im Umsetzungsplan berücksichtigt und stützen die Transparenz und Glaubwürdigkeit der hierin dargestellten Umweltaussagen.

Im Einklang mit den geltenden Anforderungen werden regelmäßig Erkenntnisse aus dem externen Prüfprozess zur Verfügung gestellt. Die konkrete Form der Veröffentlichung sowie die Zugänglichkeit der Prüfungsergebnisse werden in Abstimmung mit dem externen Experten festgelegt.

Im Rahmen des Projekts werden die methodischen Annahmen, die zugrunde liegenden Daten und Referenzwerte sowie deren ordnungsgemäße Darstellung in diesem Umsetzungsplan auf Grundlage der Anforderungen des § 5 Abs. 3 Nr. 4 UWG in Umsetzung der Richtlinie (EU) 2024/825 (EmpCo) überprüft.

Bei wesentlichen Änderungen des Projektumfangs, der zugrunde liegenden Annahmen oder der quantitativen Projektionen, die sich auf die Umweltaussage auswirken könnten, wird der aktualisierte Umsetzungsplan einer Überprüfung durch einen unabhängigen externen Experten unterzogen. Aufgrund der kurzfristigen Umsetzung des Plans ist im Übrigen keine weitere Prüfung durch einen Sachverständigen vorgesehen.

Veröffentlichung

Dokument: Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne
Version: 1.0
Datum: 23.09.2026
Status: Validiert.

Dieser Umsetzungsplan ist öffentlich zugänglich auf der Website der SCHOTT AG in der Dokumentensuche: Zertifizierungen und Compliance.

Konformitätsbestätigung

Berlin, 24.09.2026

der zukunftsgerichteten Umweltaussagen gemäß den Vorgaben des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) als Umsetzung der Richtlinie EU 2024/825 (EmpCo)

Die nachfolgend aufgeführten zukunftsgerichteten Umweltaussagen, veröffentlicht durch

SCHOTT AG

mit der zentralen Verwaltung **Hattenbergstraße 10, 55122 Mainz,**

wurden auf Grundlage der Anforderungen des § 5 Abs. 3 Nr. 4 UWG als Umsetzung der Richtlinie EU 2024/825 (EmpCo) im Rahmen einer Konformitätsprüfung nach DIN EN ISO/IEC 17029:2020-02 durch einen unabhängigen externen Sachverständigen bestätigt:

- SCHOTT baut am Standort Mitterteich eine elektrische Schmelzwanne für pharmazeutisches Glasrohr. Es wird erwartet, dass die mit dem Energieverbrauch der Schmelzwanne und ihrer direkten Nebenanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen um mehr als 80 % reduziert werden, was einer jährlichen Reduktion von rund 12 kt CO_2e gegenüber der ersetzten, fossil beheizten Regenerativ-Schmelzwanne entspricht.

- FIOLAX® Pro OCF, das in der neuen Elektroschmelzwanne hergestellte Produkt, soll eine Reduktion des Produkt-Carbon-Footprints (kg CO_2e pro kg verkaufsfähigem Glasrohr) um rund 50 % gegenüber dem aus ecoinvent 3.10 abgeleiteten Referenzwert erreichen (Marktdurchschnitt für die Produktion von Borosilikatglasrohr).

Grundlagen der Prüfergebnisse:

Die Daten und Angaben im Umsetzungsplan (Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne vom 23.09.2026) basieren auf den klaren, objektiven, überprüfbaren und öffentlich einsehbaren Verpflichtungen des Top-Managements und liefern in der öffentlichen Kommunikation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild darüber, dass die künftigen Umweltleistungen der Organisation innerhalb des in der Umweltaussage angestrebten Zeithorizontes erreicht werden. Damit werden die Anforderungen des § 5 UWG vollständig berücksichtigt.

Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Geschäftsführer

Umweltaussagen und Nachhaltigkeitskommunikation Gemäß Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)			
Organisation: SCHOTT AG	**Adresse:** Hattenbergstrasse 10, 55122 Mainz	**Audittermin:** 01.08.2026	**Branchen-Code:** Allgemeine Fertigung (physikalische oder chemische Umwandlung von Materialien oder Substanzen in neue Produkte)
Geltungsbereich	siehe bestehende Zertifzierung nach ISO 9001, 14001, 45001 und 50001, Verifizierung von Treibhausgasen nach Scope 1-3 nach Greenhouse Gas Protocol „A Corporate Accounting and Reporting Standard“		
Umweltaussage	1. SCHOTT baut am Standort Mitterteich eine elektrische Schmelzwanne für pharma-zeutisches Glasrohr. Es wird erwartet, dass die mit dem Energieverbrauch der Schmelzwanne und ihrer direkten Nebenanlagen ver-bundenen Treibhausgasemissionen um mehr als 80 % reduziert werden, was einer jährli-chen Reduktion von rund 12 kt CO_2e gegenüber der ersetzten, fossil beheizten Regenerativ-Schmelzwanne entspricht. 2. FIOLAX® Pro OCF, das in der neuen Elektroschmelzwanne hergestellte Produkt, soll eine Reduktion des Produkt-Carbon-Footprints (kg CO_2e pro kg verkaufsfähigem Glasrohr) um rund 50 % gegenüber dem aus ecoinvent 3.10 abgeleiteten Referenzwert erreichen (Marktdurchschnitt für die Produktion von Borosilikatglasrohr).		
Mitgeltende Unterlagen:	Auditplan, Teilnehmerliste, Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne		
Auditergebnis: 0 Abweichungen 0 Beanstandungen 1 Hinweise 0 Empfehlungen Ein Nachaudit vor Ort und eine Prüfung nachzureichender Unterlagen sind nicht erforderlich.			

Im Rahmen der durchgeführten Konformitätsprüfung konnte festgestellt und nachgewiesen werden, dass die gegenüber Verbrauchern kommunizierte zukünftige Umweltaussage auf klaren, objektiven, öffentlich zugänglichen und überprüfbaren Verpflichtungen beruht. Diese Verpflichtungen sind in einem detaillierten und realistischen Umsetzungsplan konkretisiert, der die Anforderungen des § 5 Abs. 3 Nr. 4 UWG erfüllt.

Berlin, 24.09.2026

gez. David Kroll
Auditleiter/-in

Tel.: +49 30 2332021 633
E-Mail: david.kroll@gut-cert.de

Durch die Zertifizierungsstelle geprüft

GUT Certifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH Umweltgutachter
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin
Tel. +49 30 2332021-704
E-Mail: manuel.felgentreff@gut-cert.de

Original: GUTcert	**Kopie**: Organisation

Aussagen zu der Konformitätsbewertung

Für die Bewertung der geprüften Sachverhalte werden folgende Kategorien unterschieden:

Maßnahmen für den Auftraggeber	Termin
A Abweichung Nichterfüllung einer Forderung mit relevantem Risiko für die Erfüllung der rechtlichen Anforderungen. Die Zertifizierung kann erst nach der Prüfung und Freigabe der umgesetzten Korrekturmaßnahme erteilt bzw. bestätigt werden.	
• Ermittlung der Ursachen für die Abweichung • Festlegung einer Korrekturmaßnahme	umgehend
• Umsetzung Korrekturmaßnahme	innerhalb von max. 2 Monaten nach dem Audit (5 Monate bei Erstzertifizierung)
B Beanstandung Nichterfüllung einer Forderung mit geringerem Risiko für die Erfüllung der rechtlichen Anforderungen. Die Zertifizierung kann erst nach der Prüfung und Freigabe der festgelegten Korrekturmaßnahme erteilt bzw. bestätigt werden.	
• Ermittlung der Ursachen für die Beanstandung • Festlegung einer Korrekturmaßnahme	umgehend
• Umsetzung Korrekturmaßnahme	spätestens bis zum nächsten Audit
H Hinweis Ein Sachverhalt wurde festgestellt, der • ein Risiko für eine spätere Beanstandung bzw. Abweichung beinhaltet, • der aus anderen Gründen für die Organisation von Bedeutung ist oder • der im nächsten Audit einen Schwerpunkt bilden wird.	
• Bewertung des Hinweises • bei Bedarf Festlegung und Umsetzung einer Verbesserungsmaßnahme	Überprüfung der Bewertung und ggf. Umsetzung im nächsten Audit
E Empfehlung Die Umsetzung der Normforderungen lässt Verbesserungspotentiale in der Organisation erkennen.	
• Bewertung der Empfehlung • bei Bedarf Festlegung und Umsetzung einer Verbesserungsmaßnahme	Überprüfung der Bewertung und ggf. Umsetzung im nächsten Audit

Informationen zum Verfahren

1. Allgemeine Informationen zur Organisation

Umfang der Tätigkeit	*Herstellung von Spezialglas*
Ansprechpartner	Carine De Lima
Änderung des **Geltungsbereichs** und der **Umweltaussagen**	☒ keine Änderungen ☐ Gesamtgeltungsbereich wurde geändert ☐ standortspezifische Geltungsbereiche wurden geändert
Erläuterungen zu den etwaigen Änderungen: nicht relevant	

2. Ergebnisse des Audits

2.1 Rechtsstatus

Im Rahmen der durchgeführten Konformitätsprüfung wurden Mitarbeiterinterviews geführt sowie ausgewählte Dokumente im Wege einer Stichprobenprüfung eingesehen und bewertet. Auf Grundlage der hierbei gewonnenen Erkenntnisse ergaben sich keine Anhaltspunkte für Abweichungen von den einschlägigen rechtlichen Anforderungen oder sonstigen verbindlichen normativen Vorgaben. Die Konformitätsprüfung erfolgte auf Basis einer risikoorientierten Stichprobenauswahl.

Die im Rahmen der Prüfung getroffenen Feststellungen beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Sachverhalte und die zum Prüfungszeitpunkt vorgelegten Nachweise. Über die in diesem Gutachten dargestellten Feststellungen hinaus können weitere Abweichungen, Unvollständigkeiten oder Verbesserungspotenziale bestehen, die im Rahmen der durchgeführten Stichprobenprüfung nicht erkannt wurden.

2.2 Obligatorische Nachweise für Umweltaussagen

Liste aller geprüfter Umweltaussagen	Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne vom 23.09.2026
Nachweise zu Umweltleistungen	Reduktionspotentiale_V2_07092026 vom 07.09.2026
Umsetzungsplan	Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne vom 23.09.2026

3. Ergebnisse der Konformitätsprüfung

3.1 Gilt für alle Umweltaussagen

Umweltaussagen Wie lautet die Umweltaussage?	1. SCHOTT baut am Standort Mitterteich eine elektrische Schmelzwanne für pharmazeutisches Glasrohr. Es wird erwartet, dass die mit dem Energieverbrauch der Schmelzwanne und ihrer direkten Nebenanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen um mehr als 80 % reduziert werden, was einer jährlichen Reduktion von rund 12 kt CO_2e gegenüber der ersetzten, fossil beheizten Regenerativ-Schmelzwanne entspricht. 2. FIOLAX® Pro OCF, das in der neuen Elektroschmelzwanne hergestellte Produkt, soll eine Reduktion des Produkt-Carbon-Footprints (kg CO_2e pro kg verkaufsfähigem Glasrohr) um rund 50 % gegenüber dem aus ecoinvent 3.10 abgeleiteten Referenzwert erreichen (Marktdurchschnitt für die Produktion von Borosilikatglasrohr).
Art der Umweltaussage: Beziehen sich die Umweltaussagen auf die aktuelle (vergleichende) Umweltleistung oder zukünftige Umweltleistungen?	Zukünftige Umweltleistung

Bilanzgrenze der Aussage Ist die Aussage für das gesamte Produkt oder nur für Teile davon (für den gesamten Lebenszyklus oder nur für bestimmte Phasen, für alle Tätigkeiten des Gewerbetreibenden oder nur für einen Teil davon) zutreffend?	Nr. 1 bezieht sich auf das Produktionsverfahren von pharmazeutischem Glasrohr am Standort Mitterteich Nr. 2 bezieht sich auf die Produktion des Produkts FIOLAX® Pro OCF
Integration der Umweltaussage (keine gesetzliche Anforderung) Decken die Umweltaussagen die relevanten Inhalte aus dem Umweltmanagementprogramm der bestehenden EMAS-Umwelterklärung oder der ISO 14001 ab?	Nicht geprüft, da keine gesetzliche Anforderung
Link/Medium der Veröffentlichung Wo und wie sind die Umweltaussagen veröffentlicht?	https://www.schott.com/de-de
Transparenz der Information Die Referenz ist auf gleichem Medium erläutert. Wenn es um die Zukunftsaussagen geht, dann erfolgt die Verlinkung mittels QR Code zu den messbaren und klar definierten Plänen.	Der Umsetzungsplan „Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne“ wird nach Verifizierung auf der Homepage von Schott veröffentlicht.
3.2 Informationen gemäß §4 für vergleichende Aussagen (wenn zutreffend)	
Ist ein transparentes Verfahren zur Vergleichsmethode festgelegt worden?	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: 1. Verglichen wird der alte „air-fuel melting tank“ mit dem neuen „electric tank“ 2. Verglichen wird das Produkt FIOLAX® Pro OCF mit einem Vergleichs EF aus ecoinvent
Gleichwertigkeit der Informationen im Vergleich Werden beim Vergleich gleichwertiger Informationen für die Bewertung der Umweltauswirkungen, der Umweltaspekte oder der Umweltleistung von vergleichbaren Produkten verwendet?	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung:
Gleichwertigkeit der Darstellung der Bilanzgrenzen Erfolgt die Erfassung der Stufen entlang der Wertschöpfungskette in gleicher Weise für die verglichenen Produkte und Gewerbetreibenden und gewährleistet, dass die wichtigsten Stufen für alle verglichenen Produkte und Gewerbetreibende berücksichtigt werden?	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung:
Sind Aussagen über betroffene Maßnahmen vorhanden, um die Informationen auf dem neuesten Stand zu halten (wie z.B. externe Überprüfung, Einbindung Stakeholder, Aktualisierung Datenquellen, etc.)	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung:
3.4 Irreführenden Handlungen (zukünftige Umweltaussagen)	
Klare Verpflichtung in der Aussage Die Umweltaussage muss spezifisch, deutlich und transparent formuliert und für den durchschnittlichen Stakeholder nachvollziehbar sein. Aus der Verpflichtung muss bereits der Gegenstand sowie die quantitative und zeitliche Reichweite der Umweltaussage hervorgehen.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Verpflichtungen sind klar und objektiv formuliert und machen die zukünftige Umweltleistung nachvollziehbar und überprüfbar. Die Umweltaussage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht öffentlich einsehbar.
Objektive Verpflichtung Die Umweltaussage und damit verbundene Annahmen müssen unter Berücksichtigung des neusten wissenschaftlichen Standes getroffen werden.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Der Vergleich zweier Technologien.
Öffentlich einsehbare Verpflichtung	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung)

Die Umweltaussage muss für alle relevanten Stakeholder öffentlich einsehbar sein.	Bemerkung: https://www.schott.com/de-de
Überprüfbare Verpflichtung Die Umweltaussage muss quantitativ nachvollzogen werden können.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung:
Version und Datum des Umsetzungsplan	Version: 1.0 Datum: 23.09.2026
Anzahl der Maßnahmen im Umsetzungsplan	2
Integration des Umsetzungsplans (keine gesetzliche Anforderung) Ist der Umsetzungsplan in bestehende Managementsysteme integriert, wie z.B. in das Umweltprogramm nach EMAS oder ISO 14001; oder den carbon neutrality management plan der ISO 14068-1?	☐ Ja ☒ Nein (mit Begründung) Bemerkung: nicht geprüft
Detaillierter Umsetzungsplan Der Umsetzungsplan muss nachvollziehbar darstellen, wie die angestrebte Umweltleistung innerhalb des definierten Zeitraums erreicht werden soll. Dazu müssen alle Maßnahmen und Annahmen beschrieben werden, die zur Erreichung dieser Leistung umgesetzt werden sollen. Zudem muss dargestellt werden, welchen Einfluss die einzelnen Maßnahmen auf die Zielerreichung haben werden und zu welchem Zeitpunkt sie ergriffen werden sollen.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung:
Maßnahmen im Umsetzungsplan Die im Umsetzungsplan vorgesehenen Maßnahmen sind klar und nachvollziehbar beschrieben. Ihre Umweltauswirkungen wurden sachgerecht und zutreffend anhand von belastbaren Nachweisen bewertet.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: siehe oben
Realistischer Umsetzungsplan Die Annahmen über die Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen müssen in der Summe und im angegebenen Zeithorizont die künftige Umweltleistung ermöglichen. Dabei müssen die getroffenen Annahmen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Die Maßnahmen wurden qualitativ und quantitativ bewertet. Zudem wurden sie in Begleitdokumenten detailliert dargelegt.
Beinhalten die damit verbundenen Umsetzungspläne eine Zuweisung von Ressourcen zur Umsetzung? Die Umsetzung der in den Umsetzungsplänen vorgesehenen Maßnahmen ist durch übergeordnete Beschlüsse sowie festgelegte Budgetansätze hinreichend abgesichert. Wurde die Zuständigkeit den relevanten Bereichen (Marketing, Vertrieb, Nachhaltigkeit, Recht, Umweltmanagement) kommuniziert?	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Die personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen wurden spezifisch den einzelnen Maßnahmen zugeordnet.
Messbare Ziele Die künftige Umweltleistung muss quantifizierbar sein.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: siehe oben
Zeitgebundene Ziele Die Umweltleistung muss zu einem eindeutig definierten Zeitpunkt erreicht werden und muss dabei immer im Verhältnis zu einem historischen Zeitpunkt stehen.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: siehe oben
Regelmäßigkeit der externen Überprüfung Wurde die Regelmäßigkeit der Prüfung durch unabhängigen Dritten festgelegt?	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Eine regelmäßige Überprüfung durch unabhängige Dritte ist beauftragt und findet hiermit zum ersten Mal durch GUTcert statt.

Veröffentlichung der Erkenntnisse aus externer Überprüfung Die Ergebnisse der externen Überprüfung müssen allen relevanten Stakeholdern zugänglich gemacht werden.	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Die Ergebnisse der Prüfung sind zu veröffentlichen.
Ergebnis der Bewertung:	
Sind die mit den Umweltaussagen veröffentlichten umweltbezogenen Information nach Auffassung des Prüfers belastbar und das Umweltprogramm realistisch? (d.h. sind die vorgesehenen Maßnahmen und Aktivitäten hinreichend, verbindlich und plausibel)	☒ Ja ☐ Nein (mit Begründung) Bemerkung: Die Maßnahmen wurden im Detail beschrieben, das Risiko bewertet und der Anteil zur Zielerreichung bewertet. Die zwei Umweltaussage wurde zudem aufgrund konservativer Ermittlungsansätze formuliert.

4. Eingesehene Dokumente

1.	Umsetzungsplan für die Glasrohrproduktion mit einer elektrischen Schmelzwanne.docx
2.	EAC Budget FY27 + Forecast Implementation plans.xlsx
3.	SCHOTT_PCF Declaration_FIOLAX® Pro OCF_FY24.pdf
4.	Reduktionspotentiale_V2_07092026.docx
5.	„Nachweis Finanzierung“
6.	67DDI047-0_251209_Änderungsbescheid.pdf
7.	SCHOTT_PCF Declaration_FIOLAX® Pro OCF_FY24.pdf

5. Feststellungen

1.	Dem Umsetzungsplan fehlt eine Versionsnummer und ein Datum	Kritische Feststellung	behoben
2.	Der Umsetzungsplan muss veröffentlich werden oder der Plan der Veröffentlichung dargelegt werden	Kritische Feststellung	behoben
3.	Es liegen keine Nachweise für die herangezogenen Aktivitätsdaten vor, welche die Grundlage der Reduktionsberechnung bilden	Kritische Feststellung	behoben
4.	Sowohl die absolute als auch prozentuale Reduktion durch den electric tank ist durch den Umsetzungsplan rechnerisch nicht direkt nachvollziehbar dargelegt. Auch das nachgereichte „Reduktionspotentiale.docx“ beinhaltet die Berechnung der Reduktion nicht.	Kritische Feststellung	behoben
5.	Im Nachweisdokument „Reduktionspotentiale.docx“ sind die Emissionen mit CO_2 angegeben, im Umsetzungsplan mit CO_2e	Hinweis	nicht behoben
6.	Der eingereichte Nachweis „Nachweis Finanzierung“ ist nicht ausreichend, um das Investment budget zu bestätigen.	Kritische Feststellung	behoben
7.	In der Umweltaussage sollte ein direkter Bezug zum Produkt hergestellt werden	Kritische Feststellung	behoben
8.	Es gibt keine Erläuterung, wieso EF von ecoinvent 3.10; „glass tube production, borosilicate // DE für den Vergleich herangezogen wurde. Der EF ist nach dem gate-to-gate Ansatz bilanziert, der PCF nach dem cradle-to-gate Ansatz.	Kritische Feststellung	behoben
9.	Die kommunizierte Reduktion des PCF ist durch den Umsetzungsplan rechnerisch nicht direkt nachzuvollziehen und sollte im Umsetzungsplan dargelegt werden	Kritische Feststellung	behoben